Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 267 (1988)

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nach der Konfirmation kehrte er für kurze Zeit ins Appenzellerland zurück und verdiente seinen Unterhalt mit Reparieren von Wanduhren, mit Sägenfeilen und mit der Anfertigung von Vexierschlössern.

In der Fremde hatte ihm ein heimkehrender Soldat von einem mechanischen Elefanten und von einer künstlichen Ente erzählt, die durch einen komplizierten Mechanismus «alle Funktionen einer lebenden zum Vorschein gebracht» habe. So etwas wollte er auch einmal machen, und er baute ein mechanisches Pferd. Kaum war es vollendet, reizte es ihn, ein grösseres Werk anzufangen. Noch nicht 23 Jahre alt, entstand nach dreijähriger, harter Arbeit in Eggerstanden sein erstes grosses automatisches Werk «Das jüngste Gericht». Über 260 Figuren bewegten sich, «die Todten standen auf aus allen Welttheilen, zogen ihre zerstreuten Gebeine an sich und sammelten sich zum Weltgericht.» Dieses Schaustück zeigte er gegen Eintritt in verschiedenen Schweizerstädten, so in Luzern und Basel, aber auch in München, wo er es anfänglich ohne Erfolg zu verkaufen suchte. Er sah sich nach Arbeit um als Uhrmacher, Müller, Mechaniker, Schlosser, Zeugschmied, Büchsenmacher — überall vergebens, denn er hatte ja keinen Lehrbrief vorzuweisen.

So wurde er reisender Uhrmacher, arbeitete in Augsburg und wurde bald darauf in Stuttgart «Compagnon des Hofuhrmachers Steinle». Durch Geschäftsbeziehungen kam er mit dem kreuz und quer durch Europa ziehenden Inhaber eines grossen Automaten-Museums, George Dietz, in Kontakt und wurde auf der Stelle als Mechaniker engagiert. Mit ihm reiste er von Ort zu Ort, von Jahrmarkt zu Jahrmarkt, reparierte die mechanischen Schaustücke und stellte im Laufe von fünf Jahren selbst 29 Automaten her. Im Automaten-Museum kam er zufällig mit dem mechanischen Elefanten in Kontakt, von dem ihm der Soldat erzählt und von dem er oft geträumt hatte. Ein anderes Kunstwerk war ebenfalls reparaturbedürftig, «ein in der Brust tödtlich verwundeter Grenadier, dessen schwere Athemzüge, Kopf-, Mund- und Augenbewe-

Urnäsch
Voralpines Wander- und Skigebiet

Handwerkliche
MÖBEL
in unserer grossen Ausstellung finden Sie bestimmt das Passende.

mf
Möbel-Frischknecht, Urnäsch
beim Bahnhof
Telefon 071/58 11 57

Grafik-Atelier Walther Büsser, St.Gallen

Buchverlag

Schläpfer & Co. AG, Herisau/Trogen

071 94 29 40

. . . der Spezialist für Appenzeller Literatur

Appenzeller Mundart
Heimatbücher
Appenzeller Bildkalender
Kinderbücher
Kurzgeschichten

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder direkt beim Verlag

Isabelle®

Eine der besten und meistgekauften Gesundheitsmatratzen der Schweiz.

Drei Ausführungen stehen zur Auswahl:	
mittelhart	**Isabelle medium**
hochelastisch	**Isabelle superflex**
mittelhart	**Isabelle tricolana,** mit abnehmbarem Tricot-Überzug

Im guten Fachgeschäft (Bettwaren- und Möbelkaufhäuser) können Sie unverbindlich testen, welche Isabelle für Sie die richtige ist.

Hersteller: Birchler & Co. AG, Bico-Werke, 8718 Schänis

ärztlich empfohlen

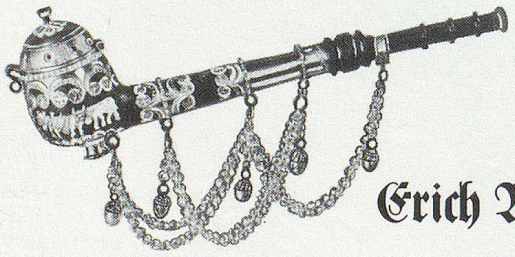
Alle drei Modelle besitzen eine beidseitige, hervorragende Anti-Rheuma-Auflage aus reiner Schafschurwolle und feinstem Kamelhaar, mottenecht und antibakteriell ausgerüstet.

In Kombination mit einem Bicoflex-Unterbett wird jede Isabelle-Gesundheitsmatratze Ihren persönlichen Ansprüchen gerecht.

Dubach 178

Für ä tüüfä – gsundä Schlaaf – Bicoflex und Bico-Matratzen.

Werkstatt für Trachtenschmuck



Erich Wenk

Filigranschmuck für alle Frauentrachten
Sennenuhrketten in vielen Ausführungen
gerade Pfeifen, Kniepfeifen, Schwanenhalspfeifen
Halsbroschen, Schuhschnallen, Silberknöpfe
Landsgemeinde-Degen, und -Säbel mit persönlich gestalteten Griffen
Neu: Trinkbecher aus echt Silber, verziert mit Brauchtumsmotiven Landsgemeinde AR oder AI, Silvesterkläuse, Blochzug usw.

Silberschmiede, 9042 Speicher, Stoss 286
Telefon 071/94 24 29